



SAARLAND MEDIEN

Gerd Bauer setzt auf „Selbstgespräche“

Max-Ophüls-Empfang auf der Berlinale 2008

Berlin, 14. Februar 2008: „Selbstgespräche“ heißt der Gewinnerfilm des diesjährigen Max-Ophüls-Festivals in Saarbrücken. Regisseur André Erkau, das Musikerduo Dürbeck & Dohmen sowie andere Preisträger des Festivals wurden beim Max-Ophüls-Empfang in Berlin zahlreichen Gästen aus Film, Medien und Politik vorgestellt. Der Empfang, zu dem die Saarland Medien GmbH, der Bevollmächtigte des Saarlandes beim Bund und das Max-Ophüls-Festival seit 2003 jährlich im Rahmen der Berlinale in die Vertretung des Saarlandes in Berlin einladen, erzielte dabei in diesem Jahr einen Besucherrekord.

Am Sonntag, 17. Februar 2008, läuft „Selbstgespräche“, der neben dem Max-Ophüls-Preis auch den Filmmusikpreis der Saarland Medien erhielt, auf der Berlinale.

Die Kultusministerin des Saarlandes, *Annegret Kramp-Karrenbauer*, der Bevollmächtigte beim Bund, *Jürgen Lennartz*, und der Geschäftsführer der Saarland Medien GmbH, *Dr. Gerd Bauer*, sahen in der mittlerweile fest auf der Berlinale etablierten Veranstaltung ein erfreuliches Bekenntnis zum Stellenwert des deutschsprachigen Nachwuchsfilms.

„Diese Kooperation ist ein Beleg für die Sympathie, die die Festivalleitung der Berlinale unserem Max-Ophüls-Festival entgegenbringt. Im Namen der saarländischen Filmförderung und im Interesse des deutschsprachigen Filmnachwuchses danke ich hierfür sehr herzlich dem Leiter der Berlinale, *Dieter Kosslick*, und dem Leiter der Sektion Perspektive Deutsches Kino, *Alfred Holighaus*“, betonte Gerd Bauer in seiner Begrüßung.

Dabei dürften aber die Probleme und Nöte der Nachwuchsfilmer nicht verschwiegen werden. Alle Institutionen – ob Berlinale, das Ophüls-Festival, die Filmhochschulen oder die Filmförderungen – seien gefordert, für Rahmenbedingungen zu sorgen, in denen sich Filmbiographien entwickeln könnten. In seiner Eigenschaft als Direktor der Landesmedienanstalt Saarland wiederholte Gerd Bauer deshalb seinen Appell vom Januar diesen Jahres: „Auch der private Rundfunk hat einen öffentlichen Auftrag. Auch sein Ziel muss es sein, die kulturelle Vielfalt zu fördern. Die Förderung des Filmnachwuchses gehört dazu. Daher fordere ich die privaten Fernsehsender auf, ein Fenster für den deutschsprachigen Nachwuchsfilm einzurichten. Ich appelliere aber auch an Politik und Gesetzgeber, dieses Ziel durch eine Ergänzung der Vorgaben des Rundfunkstaatsvertrags zur Sicherung von Meinungsvielfalt zu unterstützen.“

Am Rande der Veranstaltung wurde auch die im Dezember 2007 gestartete Internet-Datenbank www.location-guide.eu präsentiert. Im von der Saarland Medien GmbH zusammen mit französischen Partnern und mit Unterstützung der EU entwickelten „Location-Guide Saar-Lorraine“ sind zahlreiche potentielle Drehorte in der Großregion mit Bildern und für Produzenten nützlichen technischen und logistischen Informationen eingestellt. Die Datenbank ist als konkretes Arbeitsmittel ausgelegt und über Kategorien und Schlagworte leicht zu erschließen.

Weitere Informationen unter www.saarlandmedien.de

Kontakt:
Viola Betz
Pressesprecherin